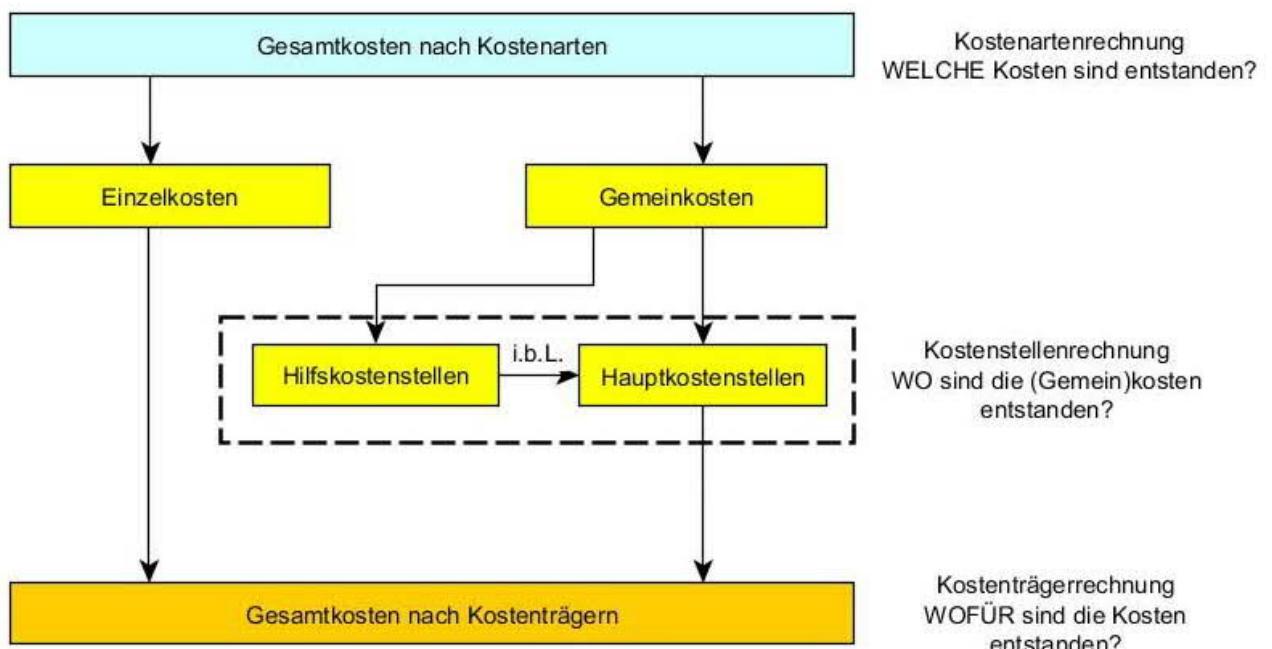
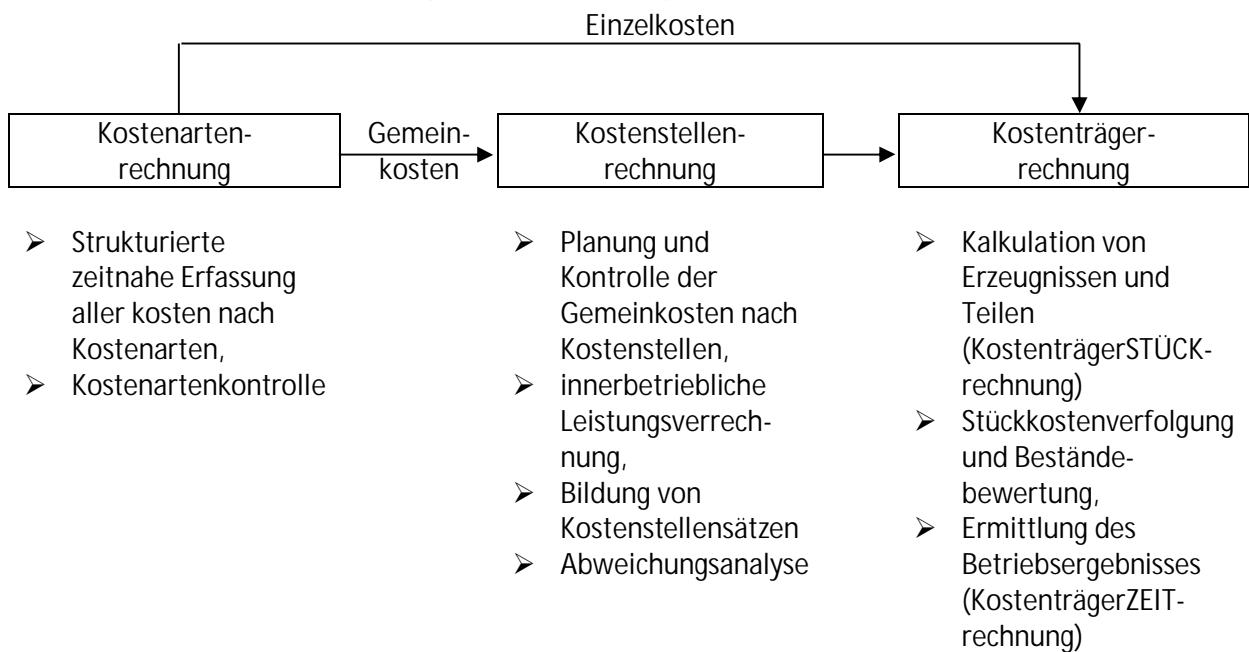
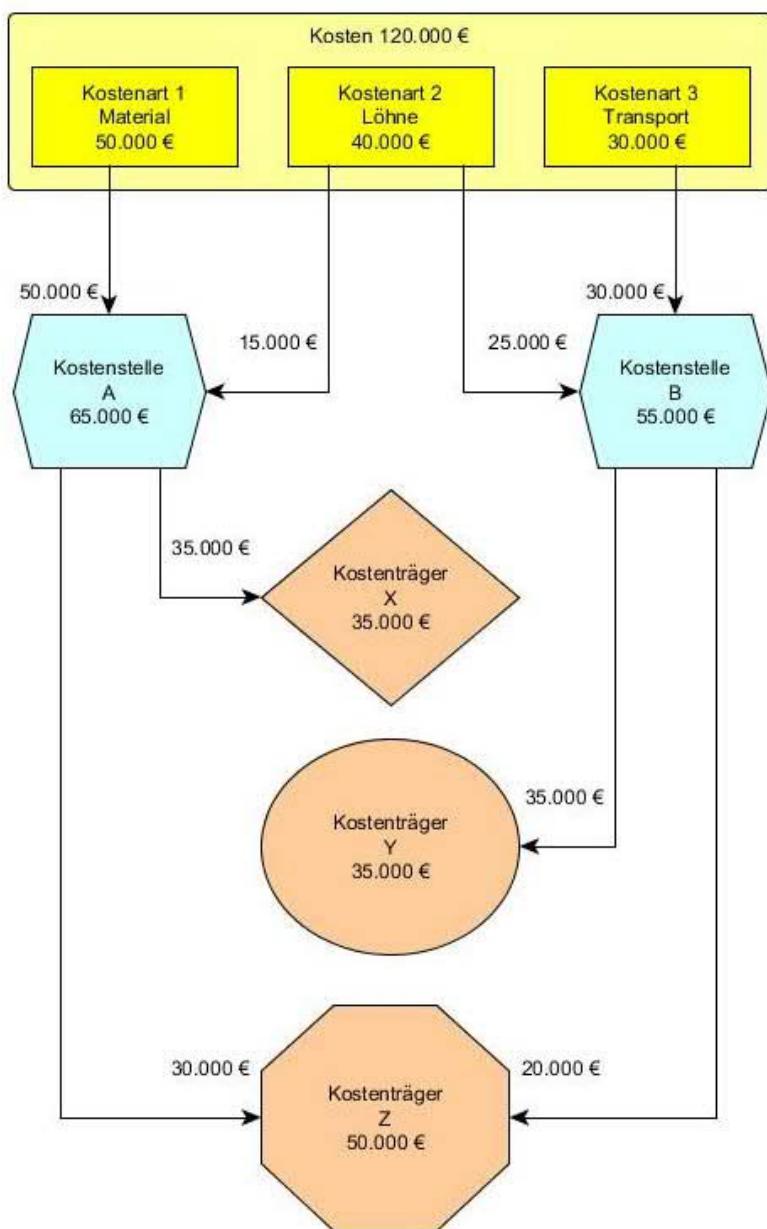


Phasen der Kostenrechnung und deren Aufgaben





Kostenarten:

Aufteilung der Kosten nach ...

- betrieblichen Funktionen,
- Art der Verrechnung,
- Art der Kostenerfassung,
- Verhalten bei Beschäftigungsänderung,
- Herkunft der Kostengüter.

Kostenstellen:

Betriebsbereiche, in denen die Kosten entstehen.

Kostenträger:

Betriebliche Leistungen, auf die die Kosten verrechnet werden.

Die in den Kostenstellen entstandenen Kosten werden nur auf jene Kostenträger verrechnet, welche die jeweilige Kostenstelle beansprucht haben.

Welcher Kostenträger hat welche Kostenstelle wie stark beansprucht?

In Abhängigkeit davon, wie stark ein Kostenträger eine Kostenstelle beansprucht, werden ihm Gemeinkosten angelastet.

Arbeitsgang im Betriebsabrechnungsbogen (BAB I)

1. Verteilung der primären Gemeinkosten möglichst verursachungsgerecht auf die Kostenstellen.
Ermittlung der primären Gemeinkosten jeder Kostenstelle.
2. Umlage der für jede Allgemeine Kostenstelle ermittelten primären Gemeinkosten auf die folgenden Stellen.
3. Umlage der primären Gemeinkosten der Hilfskostenstellen auf die dazugehörigen Hauptkostenstellen. Zusammenfassung der Gemeinkosten, die jeder Endkostenstelle zugerechnet werden.
4. Bestimmung der Ist-Gemeinkostenzuschläge auf Basis der entstandenen Kosten:
5. Ermittlung der Kostenüberdeckung bzw. Kostenunterdeckung aus der Differenz zwischen den auf Normalkostenbasis vorkalkulierten Gemeinkosten und den tatsächlich entstandenen Ist-Gemeinkosten.

Berechnung von Zuschlagsätzen

$$\text{Materialgemeinkostenzuschlagsatz} = \frac{\text{Materialgemeinkosten}}{\text{Materialeinzelkosten}} \times 100\%$$

$$\text{Fertigungsgemeinkostenzuschlagsatz} = \frac{\text{Fertigungsgemeinkosten}}{\text{Fertigungseinzelkosten}} \times 100\%$$

$$\text{Verwaltungsgemeinkostenzuschlagsatz} = \frac{\text{Verwaltungsgemeinkosten}}{\text{Herstellkosten}} \times 100\%$$

$$\text{Vertriebsgemeinkostenzuschlagsatz} = \frac{\text{Vertriebsgemeinkosten}}{\text{Herstellkosten}} \times 100\%$$

Kalkulationsschema Industrie (differenzierende Zuschlagkalkulation)

1	Materialeinzelkosten	
2	+ Materialgemeinkosten	(% von 1)
3	= Materialkosten	(= 1 + 2)
4	Fertigungseinzelkosten	
5	+ Fertigungsgemeinkosten	(% von 4)
6	+ Sondereinzelkosten der Fertigung	
7	= Fertigungskosten	(= 4 + 5 + 6)
8	Herstellkosten der Erzeugung	(= 3 + 7)
9	+ Minderbestand Fertigerzeugnisse	
10	+ Minderbestand unfertige Erzeugnisse	
11	- Mehrbestand Fertigerzeugnisse	
12	- Mehrbestand unfertige Erzeugnisse	
13	= Herstellkosten des Umsatzes	(= 8 + 9 + 10 - 11 - 12)
14	+ Verwaltungsgemeinkosten	(% von 13)
15	+ Vertriebsgemeinkosten	(% von 13)
16	+ Sondereinzelkosten des Vertriebs	
17	= Selbstkosten des Umsatzes	(= 13 + 14 + 15 + 16)
18	+ Gewinnaufschlag	(% von 17)
19	= Barverkaufspreis	(= 17 + 18)
20	+ Kundenskonto	(% von 21)
21	= Zielverkaufspreis	(= 19 + 20)
22	+ Kundenrabatt	(% von 23)
23	= Nettoverkaufspreis	= 21 + 22)
24	+ Umsatzsteuer	(% von 23)
25	= Bruttoverkaufspreis	(= 23 + 24)

Kalkulationsschema Handel

1	Netto-Listeneinkaufspreis	
2	- Rabatt	
3	- Bonus	
4	+ Mindermengenzuschlag	
5	= Netto-Zieleinkaufspreis	
6	- Liefererskonto	
7	= Netto-Bareinkaufspreis	
8	+ Bezugskosten	
	(Verpackung, Fracht, Zoll, Versicherung ...)	
9	= Netto-Einstandspreis (Bezugspreis)	
10	+ Handlungskosten	
	(Personalkosten, Raumkosten, Provisionen, Werbekosten, Reisekosten, Transportkosten, Verpackungskosten, Fuhrparkkosten, Zinsen, Verwaltungskosten, Abschreibung ...)	
11	= Selbstkostenpreis	
12	+ Gewinnaufschlag	
13	= Netto-Barverkaufspreis	
14	+ Kundenskonto	
15	+ Vertriebsprovision	
16	= Netto-Zielverkaufspreis	
17	+ Kundenrabatt	
18	= Netto-Listenverkaufspreis	

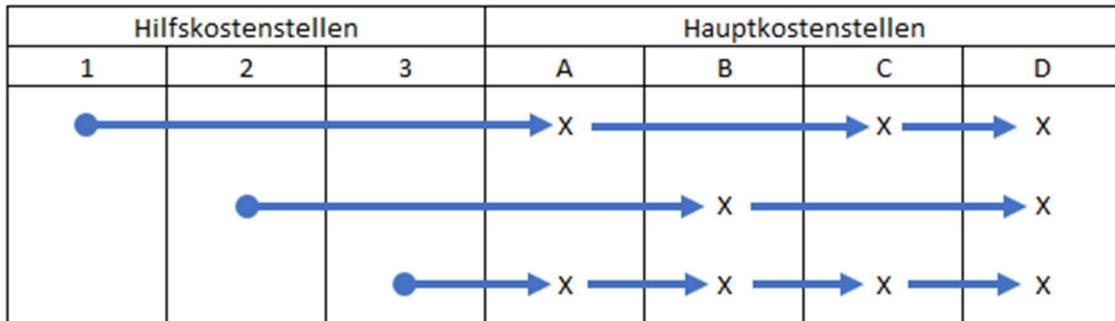
Einkaufskalkulation

Verkaufskalkulation

Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (ibL)

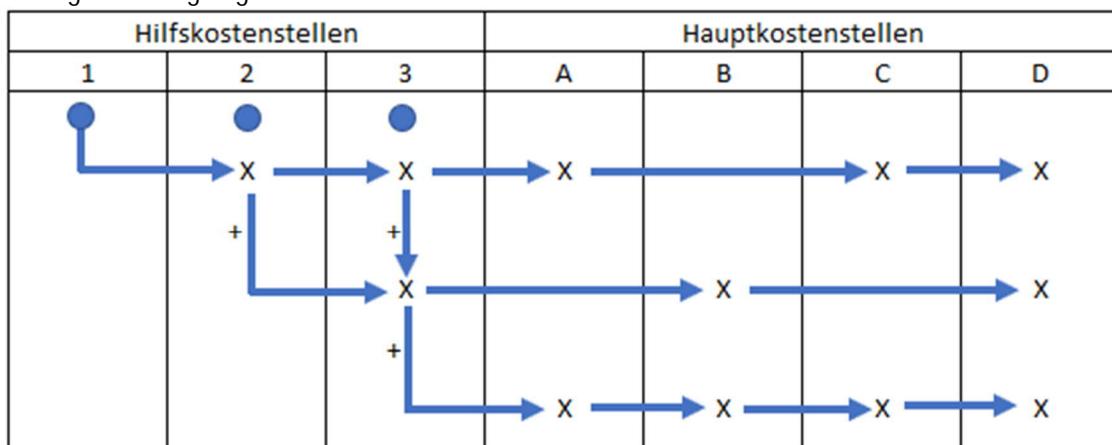
- Anbauverfahren (Blockumlageverfahren):

Umlage der Kosten nur auf leistungsempfangende Endkostenstellen;
Leistungsbeziehungen zwischen den Hilfskostenstellen werden nicht berücksichtigt.



- Stufenleiterverfahren (Treppenverfahren):

Verteilung der Kosten nur auf leistungsempfangende nachfolgende Kostenstellen;
Umlage auf vorgelagerte Hilfskostenstellen unterbleibt.



- Gleichungsverfahren (Simultanverfahren, mathematisches Verfahren)

Es ist für jede einzelne Hilfskostenstelle eine Gleichung aufzustellen, die folgende Bedingung erfüllt:

$$\text{Summe der primären und sekundären Kosten der Stelle} = \text{bewertete Leistung der Stelle}$$

Bewertete Leistung der Kostenstelle = Ausbringungsmenge x Verrechnungssatz.

Die Verrechnungssätze sind durch Auflösen des gebildeten Gleichungssystems zu bestimmen.

Leistungsempfangende Hauptkostenstellen werden je nach Art und Menge der beanspruchten innerbetrieblichen Leistungen unter Anwendung der ermittelten Verrechnungssätze belastet.